

Liebe Zahnärztinnen und Zahnärzte

Gerade rechtzeitig, bevor die 14. Internationale Dental 2002 in Genf stattfindet (6.–8. Juni), informieren wir Sie über interessante Neuigkeiten rund um die Zahnarztpraxen. Natürlich würde es uns besonders freuen, Sie in Genf persönlich an unseren Ständen begrüßen zu dürfen. Vorerst wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre.

Die Redaktion «Praxis Info»

Kritischer Faktor Liquidität

Jedes Unternehmen, das überleben will, muss über ausreichende flüssige Mittel verfügen, um die laufenden Kosten zu decken und wichtige Investitionen zum richtigen Zeitpunkt zu tätigen. Die Zahnarztpraxis bildet da keine Ausnahme. Sie ist darauf angewiesen, dass die fakturierten Honorare innert nützlicher Frist gutgeschrieben werden. Das ist angesichts der weit verbreiteten schlechten Zahlungsmoral allerdings keine Selbstverständlichkeit. Was tun?

Eine möglichst hohe Auslastung ist eine wichtige Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg der Zahnarztpraxis. Allerdings bietet sie keine Gewähr dafür, dass die Zahlen stimmen. Denn wenn die Behandlung abgeschlossen und die Rechnung gestellt ist, beginnt oft das lange Warten auf das Geld. Tatsächlich ist die Liquidität eines Unternehmens von existenzieller Bedeutung. Ein Blick in die Konkursstatistik zeigt, dass mangelnde flüssige Mittel zu den häufigsten Ursachen von Firmenkonkursen zählen. Die erbrachten Leistungen sind zwar abgerechnet, aber das geschuldete Geld trifft erst mit monatelanger Verspätung oder gar nicht ein. Dies führt über kurz oder lang dazu, dass das Unternehmen selber seinen Verpflichtungen nicht länger

nachkommen kann und unter Druck gerät. Der Teufelskreis schliesst sich.

Viele Patienten nützen die vorteilhaften Konditionen aus

Aus rein juristischer Perspektive ist die Frage der Zahlungsfrist grundsätzlich klar geregelt: Die Abgeltung einer Leistung ist genau zu demjenigen Zeitpunkt



HighLights:

Kritischer Faktor

Liquidität 1

Lichtdecken 2

Futuristische Hardware für Ihre Praxis 3

Was Zahnärzte wissen sollten 3

Erste Behandlungseinheit mit Box-System 4

Steigende Nachfrage nach weissen Zähnen 4

fällig, zu dem diese vollumfänglich erbracht wurde. Die Gewährung einer Zahlungsfrist, und sei diese auch noch so kurz bemessen, bedeutet also bereits ein Entgegenkommen gegenüber dem Kunden. Hierzulande hat es sich eingebürgert, 30 Tage netto zu gewähren. Leider werden diese an und für sich vorteilhaften Konditionen von vielen Kunden, respektive Patienten, nicht honoriert. Gerade Privatpersonen, die mit ihrer Liquidität selber Mühe haben, kommen in der Regel den in ihren Augen dringlichsten Verpflichtungen (Miete, Versicherungen, Abzahlungsverträge usw.) zwar nach, schieben aber die Zahlung anderer Rechnungen wie beispielsweise Honorarnoten hinaus. Für die Zahnarztpraxis hat dies zur Folge, dass der Geldfluss auf unsicheren Grundlagen beruht. Unabhängig vom Zahlungsverhalten der Patienten müssen Löhne, Miete, Versicherungsprämien und weitere Betriebskosten bezahlt werden. Bei den finanziellen Verpflichtungen der Zahnarztpraxis gibt es bezüglich der Zahlungsfristen kein Pardon.

Vorfinanzierung von Honorarnoten

Unter diesen Voraussetzungen kann es sich im Hinblick auf eine ausreichende und mittel- bis längerfristig abgesicherte Liquidität als sinnvoll erweisen, ausgestellte Honorarnoten bevorschussen zu lassen. Das bedeutet, dass ein externer Finanzpartner die Forderung übernimmt und der Zahnarztpraxis das ausstehende Guthaben zu einem vorab vereinbarten Termin überweist. Je nach Liquiditätssituation der Zahnarztpraxis sind Auszahlungstermine von 5, 30 oder 60 Tagen möglich. Der günstige Vorfinanzierungsdiskont von 3, 2 oder 1% des Guthabens (abhängig vom Auszahlungstermin) macht die Vorfinanzierung von Honorarnoten im Vergleich zu einem konventionellen Privatkredit zu einer äusserst günstigen Lösung, um eine gesunde Liquidität zu erhalten. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die laufende Betriebsrechnung der Zahnarztpraxis bleibt unabhängig vom Zahlungsverhalten der Patienten im Lot, und die Investitionsplanung kann auf finanziell abgesicherten Grundlagen erfolgen.

Patientinnen und Patienten verdienen eine erstklassige Behandlung. Aber als

Kreditnehmer sind sie in der Zahnarztpraxis am falschen Ort.

Nr. 101

Lichtdecken

Die Lichtdecke ist die anspruchsvollste Art, für eine angenehme Allgemeinbeleuchtung zu sorgen. Egal, ob in Büro oder Praxis, ob im Verkaufs- oder im Wohnraum: Die richtige Beleuchtung ist Voraussetzung für das Wohlbefinden sowie für ermüdungsfreies Arbeiten. Lichtdecken erfüllen in diesem Zusammenhang die höchsten Anforderungen. Die Qualität der flächigen Ausleuchtung ist durch den hohen Transmissionsgrad und den Einsatz modernster Leuchtmittel und Steuerungskomponenten unübertroffen.

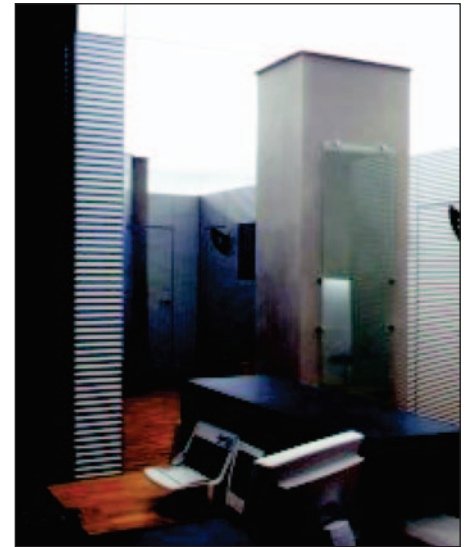
Lichtdecken wurden in der Vergangenheit mit aufwändigen Konstruktionen für schwere Glas- und Kunststoffelemente gebaut. Mit lichtdurchlässigen Spanndecken können grosse Flächen planebene ausgeführt werden. Dadurch entfällt die Notwendigkeit, die Lichtdecke in Raster zu unterteilen. Technische Installationen wie Röntgen-Deckenstative sind an jeder Stellen realisierbar.

Lichte Momente der Innenarchitektur

Die Lichtgestaltung wird seit einigen Jahren zunehmend farbiger und «lebendiger». Einige Techniken, die bisher ausschliesslich von Bühnentechnikern angewandt wurden, finden Eingang in die Architekturbeleuchtung und werden von Lichtplanern angewendet. Von der tageslichtabhängigen Steuerung, über die Lichtszenensteuerung mit programmierbaren Lichtstimmungen bis hin zum dynamischen Szenenablauf ist alles möglich. Nur mit dem jeweiligen Firmenstandardprogramm können selten wirklich erfolgreiche Licht- und Deckenkonzepte realisiert werden. Daher werden nicht selten Sonderfertigungen eingeplant.

Farbtherapie mit Lichtdecken: mit Farbenfreude zu mehr Frohsinn

Farben werden verschiedene Eigenschaften zugeschrieben. So hellen Gelb und Orange die Stimmung auf, Rot ist



Bei der richtigen Beleuchtung fühlen sich die Patienten erwiesenermassen wohler.

die Powerfarbe und Blau wirkt schlaffördernd. In der Farbtherapie geht man davon aus, dass Farben aufgrund ihrer unterschiedlichen Wellenlänge auf die menschlichen Zellen einwirken. Um verschiedene Beschwerden zu behandeln, bekommt der Patient entweder eine Farblichtdusche (Farbstrahlen), oder aber es wird sein ganzer Körper bestrahlt.

- Violett steigert mentale Prozesse, beruhigend. Hilft gegen Depression, Migräne.
- Indigo wirkt beruhigend, harmonisiert die Atmung, lindert Schwellungen, stoppt Sekretion.
- Weiss wirkt anregend, vor allem bei Winterdepressionen.
- Rot fördert Hautausscheidungen und Leberfunktion, regt das sensorische Nervensystem an.
- Blau wirkt beruhigend, entzündungshemmend, kühlend, bakterizid.
- Türkis belebt, ist schmerzlindernd, kühlend. Hilft bei Hautproblemen, Kopfschmerzen und Nervosität.
- Grün stärkt die Augen, fördert das seelische Gleichgewicht; die Farbe der Erholung und des Ausgleichs.
- Gelb wirkt heiter und sonnig, beeinflusst das Hormon- und Lymphsystem.
- Gold stärkt das vegetative Nervensystem, wirkt antidepressiv und regt Darm, Magen und Niere an.
- Orange fördert Magentätigkeit, Schilddrüse, Lunge, wirkt krampflosend, schafft Lebensfreude und Optimismus.
- Magenta regt Herz, Nieren, Kreislauf und Sexualorgane an, wirkt harmonisierend und ausgleichend.

• Rosa lindert Aggression und Verspannungen, wirkt harmonisierend.
Häsler & Partner planen, koordinieren und geben alles für Ihre Lichtdecke.

Nr. 102

Futuristische Hardware für Ihre Praxis

Die Dynamik des EDV-Marktes ist nicht zu überbieten, und das Thema ist ein Dauerbrenner. Auch diesmal sind die Neuigkeiten bei Macintosh gross. So hat der neue iMac mit seinem genialen Konzept und der iMac-Werbung wie eine Bombe eingeschlagen, und die Bestellungen bei Apple übertrafen die kühnsten Erwartungen.

In einer Praxis ist dieses neue, bewegliche Wunderding ein optischer Genuss. Der Flachbildschirm ist ein echter Blickfang und wird von vielen Patienten wohlwollend zur Kenntnis genommen. Der graue Kasten unter dem Tisch fällt weg, denn im Fuss des iMacs ist die gesamte Elektronik eingebaut. Dieser Sockel enthält die Festplatte und einen DVD-Brenner. Auf kleinstem Raum sind die riesige Leistung und sämtliche Funktionen untergebracht. Wo hat man das schon gesehen?



Nicht nur einzigartig im Design, sondern auch überzeugend mit den neuen Möglichkeiten.

Bilder aus einer digitalen Kamera werden jetzt direkt am Bildschirm bearbeitet und die Resultate lassen sich auf DVDs brennen. Diese können auf jedem handelsüblichen DVD-Player betrachtet werden.

Die Musik-CDs werden auf dem iMac gespeichert und abgespielt. Mit den optionalen Designerboxen bietet der iMac nun praktisch Ersatz für ein Musikgerät. Der iPod, der MP3-Player von Apple, spielt Musikstücke auch unterwegs ab.

Der iMac bietet eine preislich attraktive Lösung, denn er beinhaltet bereits die Software für Video-, Foto- und Musikbearbeitung und deckt viele Bedürfnisse in der Praxis ab.

An der Dental 2002 werden wir eine solche «Wundermaschine» ausgestellt haben. Besuchen Sie uns, es lohnt sich!

Flachbildschirme: preislich immer attraktiver



Flachbildschirme überzeugen durch schlankes Design und bedeutend weniger Strahlung.

LCD-Bildschirme werden immer grösser, und dies bei immer günstigeren Preisen. Heute kostet ein 15"-TFT-Bildschirm leicht mehr als Fr. 1000. und einen 19"-TFT-Bildschirm kann man bereits für rund Fr. 3000. kaufen. Diese Tatsache kommt der Entwicklung in der Praxis entgegen, denn ein grosser Bildschirm schafft für die digitale Agenda die notwendige Übersicht. An unserem Stand an der Dental 2002 werden Sie sich von den Vorzügen des neuen TFT-Bildschirmes von Sony überzeugen können.

Nr. 103

Was Zahnärzte wissen sollten

Wieder einige Gedankensplitter, die wir als Treuhänder für Zahnärzte in unserer täglichen Arbeit immer wieder antreffen und Ihnen gerne auch weitergeben. Damit können Sie unter Umständen nicht nur Geld sparen, sondern sich auch vor unliebsamen Überraschungen schützen.

Die vor Wochen erhaltene Bundessteuerrechnung wurde meistens aufgrund des durchschnittlichen Einkommens 1999 und 2000 erstellt. Wir haben diese überprüft und bei grösseren Differenzen gegenüber der zu erwartenden Rechnung (aufgrund des Einkommens 2001) eine neue und abgeänderte Rechnung bestellt. Dies aus folgendem Grund: Die Steuerverwaltungen verlangen für zu kleine Akontobeträge neu einen Ausgleichszins. Diesen Zins können Sie sich sparen, wenn Sie den ungefähr richtigen Steuerbetrag rechtzeitig bezahlen.

Indirekte Amortisation

Solange der Systemwechsel bei der Eigenmietwertbesteuerung noch nicht vollzogen ist, sollten Sie die indirekten Amortisationen (Säule 3a und 3b) und besonders die Produkte der Pensionskasse überprüfen. Dies gilt nicht nur für ältere Personen, auch junge Zahnärzte mit grösseren Einkommen können so sehr viel Geld bei den Steuern sparen.

Dienstjahreseinkauf

Bei der maximal möglichen Einkaufssumme (durch Ihre Pensionskasse berechnet) müssen auch die ausserhalb des BVG vorhandenen Freizügigkeitsleistungen sowie die Bezüge für Wohneigentum einbezogen werden. Nach der Praxis der meisten Steuerbehörden werden die Beiträge zu Gunsten der Säule 3a – soweit sie den Beitrag zu Gunsten der kleinen Säule 3a übersteigen – auch von den maximalen Einkaufssummen abgezogen.

Zu beachten ist ferner, dass die eingebrachten Einkaufssummen für fehlende Beitragsjahre 5 Jahre vor Entstehung des Anspruches auf Altersleistungen (in Kapitalform) separat geführt werden. Für solche Einkäufe lohnt sich der

Kontakt mit der zuständigen Steuerbehörde ebenfalls, da zurzeit einige Rechtsunsicherheiten bestehen.

Leibrenten

Auf den 1. Januar 2001 sank der steuerbare Anteil auf 40%. Dies ist zwar immer noch mehr, als der steuerbare Vermögensertrag effektiv ausmacht. Angesichts dieser Reduktion und der gegenwärtigen unsicheren Börsenlage sind Leibrenten wieder gesuchte Alternativen und können gute Ergänzungen zu BVG-Renten sein.

Wohnsitzwechsel

Seit dem 1. Januar 2001 wird ein Steuerpflichtiger in allen Kantonen, die bereits zur Gegenwartsbesteuerung gewechselt haben, für das ganze Jahr dort besteuert, wo er am 31. Dezember seinen Wohnsitz hat. Bei einem Wohnungswechsel in einen andern Kanton lohnt es sich deshalb, den Zügeltermin entsprechend festzulegen.

Besteuerung Selbständigerwerbender (Kantone mit Gegenwartsbesteuerung)

Die Besteuerung erfolgt neu gemäss Geschäftsabschluss in dieser Periode. Die Besteuerung der Ergebnisse erfolgt neu auch bei unter- oder überjährigen Geschäftsabschlüssen (keine Umrechnung mehr) in der Steuerperiode des Geschäftsabschlusses. Bei Aufgabe der selbständigen Erwerbstätigkeit gibt es keine Sondersteuern und keine Zwischenveranlagungen mehr (Liquidationsgewinn), sondern alle un versteuerten Reserven werden mit dem Reingewinn des betreffenden Jahres besteuert.

Also sind in Zukunft die ersten und letzten Geschäftsjahre einer eigenen Praxis betreffend Steuern besonders genau zu planen. Sie sehen, es gibt immer wieder Gründe, den regelmässigen Kontakt mit Ihrem Treuhänder zu pflegen. Rufen Sie mich doch einfach an.

Nr. 104

Erste Behandlungseinheit mit Box-System

Jetzt gibt es die weltweit erste Behandlungseinheit, die mit einem

Box-System ausgestattet ist. Die zentrale Einheit beinhaltet die gesamte Steuerung. Bei einem Störfall kann die Box mit einem einzigen Handgriff ausgetauscht werden.

Am Vorbild von Formel-1-Boxenstopp entwickelte ein pfiffiger Techniker die Thomas Dental Unit. Dabei wird die wichtige und anfällige Steuerung der Behandlungseinheit nicht mehr in die Zustelleinheit (Arztgerät, Helferinnenelement) montiert, sondern in ein Modul integriert.



Die weltweit erste Behandlungseinheit mit einem Box-System..

Im Falle eines Falles kann nun dieses Modul blitzschnell ausgetauscht werden – eine Reparatur findet vor Ort gar nicht mehr statt.

Das Ersatzmodul haben Sie bereits in Ihrer Praxis und tauschen es selber aus, oder der Servicetechniker bringt es Ihnen vorbei und wechselt es aus. Die Reparatur des schadhaften Moduls kann nun in aller Ruhe, ohne Hektik und unter ergonomisch zumutbaren Bedingungen in unserer Werkstatt durchge-



Ein Handgriff genügt, und schon kann weiter gearbeitet werden.

führt werden.

Und das Wichtigste: Sie bezahlen lediglich die tatsächlich entstandenen Reparaturkosten und verfügen sofort wieder über ein voll funktionstüchtiges Behandlungszimmer.

Nr. 105

Steigende Nachfrage nach weissen Zähnen

Die LumaArch wurde speziell für das In-Office-Bleaching konzipiert und führt eine neue Bleichmethode ein. Die neue Xenon/Halogen-Technologie im sichtbaren blauen Bereich erzielt eine hohe Lichtintensität – aber keine Wärme.



Mit diesem Gerät wird das In-Office-Bleichen zu einem einträglichen Praxis-Geschäft.

Anders als bei thermokatalytischen Verfahren wird zusammen mit dem Bleichgel QuickWhite die Freisetzung freier Radikale durch die Aufnahme von Licht über einen Photoinitiator erreicht. Hierbei verstärken feinste Mikrokristalle im Bleichgel die Wirkung des Lichts. Dabei entsteht absolut keine Wärme, die wie bei herkömmlichen Verfahren zu Sensibilitäten führen kann. Der Therapieablauf ist sehr einfach, sicher und erfolgreich.

Das LumaArch-Gerät kann jeder Zahnarzt kaufen oder leasen. Warum sollten Sie Ihren Gewinn mit einem Franchisesystem teilen?

Nr. 106